

Verhaltensregeln nach einer Operation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

der postoperative Behandlungserfolg kann in großem Ausmaß auch vom Verhalten des Patienten mit beeinflusst werden. Um ein gewünschtes Behandlungsergebnis gewährleisten zu können, ist es notwendig, Sie auf einige Verhaltensregeln nach der Operation hinzuweisen.

Allgemeine Verhaltensmaßnahmen

- Zur Vorbeugung/Abschwächung einer Weichteilschwellung empfehlen wir unmittelbar bis drei Tage nach dem Eingriff eine Eiskühlung (Kältekompressen in ein Stofftuch einschlagen und auflegen).
- Des Weiteren vermeiden Sie die Einwirkung von Wärme (z.B. direkte Sonneneinstrahlung).
- Sollte es nach der Operation zu Nachblutungen kommen, empfehlen wir folgendes: Formen Sie aus Verbandsmull oder einem Stofftuch (kein Papiertaschentuch) einen „Aufbisstopfer“, legen Sie ihn auf die Wunde und beißen Sie 30 Minuten lang gleichmäßig zu.
- Vermeiden Sie in den ersten drei Tagen nach dem Eingriff jegliche Art von körperlicher Anstrengung, insbesondere Aktivitäten mit einer Kopftieflage.
- Wenn erforderlich, nehmen Sie die Ihnen verordneten Schmerzmittel (Ibuprofen 600mg) entsprechend der vom Arzt angegebenen Dosierung.

Spezielle Verhaltensmaßnahmen

Ernährung

- Solange die örtliche Betäubung besteht (mind. zwei Stunden nach dem Eingriff), sollten Sie aufgrund der Gefühlseinschränkung nicht essen, um Verletzungen vorzubeugen.
- Des Weiteren vermeiden Sie bitte den Genuss von koffeinhaltigen (Kaffee, Tee), heißen und alkoholischen Getränken, um die Gefahr der Nachblutung zu verringern.
- Für die ersten 2 bis 3 Tage empfehlen wir die Einnahme weicher Kost (z. B. Kartoffeln, Eier, Nudeln, Grießbrei).

Mundhygiene

- Die Zahnreinigung sollte erstmals am Abend nach der letzten Mahlzeit am Operationstag stattfinden.
- Ab dem nächsten Tag können Sie vorsichtig Ihre Zähne nach jeder Mahlzeit putzen und anschließend mit Wasser, verdünnter Kamillenlösung oder einem verordneten Desinfektionsmittel spülen.

Straßenverkehrs- und Arbeitstüchtigkeit

- Aufgrund der verminderten Reaktionsfähigkeit nach einer Behandlung in Vollnarkose vermeiden Sie die aktive Teilnahme am Straßenverkehr und lassen Sie sich von einem Familienmitglied oder Freund abholen.
- Vermeiden Sie des Weiteren am Eingriffstag das Bedienen von Maschinen.

Wenn Sie anhaltende starke Wundschmerzen, starke Schwellung, Erschwerung der Mundöffnung oder Schluckbeschwerden haben sollten oder Sie über den Fortgang der Wundheilung beunruhigt sind, setzen Sie sich bitte ebenfalls mit unserem Praxisteam in Verbindung oder kommen Sie nach telefonischer Ankündigung persönlich vorbei.

Im Notfall erreichen Sie uns unter der **Telefonnummer 0172 / 9184 96 5** auch außerhalb der Praxisöffnungszeiten.

Unser Praxisteam wünscht Ihnen eine rasche und beschwerdefreie Genesung.